

Vorwort der Herausgeberin und der Herausgeber

Frühförderung wirksam gestalten, dies ist die zentrale Aufgabe vor dem Hintergrund der individuellen Bedarfe der Familien, der interdisziplinären Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkräften und Institutionen sowie der Finanzierung durch unterschiedliche Rehabilitationsträger. Aktuell fordern politische Veränderungen (u. a. das Bundesteilhabegesetz) sowie gesellschaftliche Entwicklungen (Inklusion und Partizipation im Fokus) ein abgestimmtes Vorgehen aller beteiligten Fachkräfte im Prozess der Frühförderung.

Unter dem Motto »Bewährtes erhalten – Neues integrieren« wird in diesem Band die Auseinandersetzung der Frühförderung mit aktuellen Herausforderungen in den Blick genommen. Dabei liegt der Fokus auf Fragen zur Wirksamkeit der Frühförderung, die gleichermaßen für Wissenschaft und Praxis von hoher Bedeutung sind:

Die Beiträge sind diesem Motto folgend gebündelt im Hinblick auf verschiedene Prinzipien der Frühförderung:

- Familienorientierung: Was wirkt im Hinblick auf den Einbezug der Bedarfe von Familien?
- Sozialraumorientierung: Wie können diese Bedarfe mit Blick auf die Rolle der Frühen Hilfen in den Regionen aufgegriffen werden?
- Effektivität und Wissenschaft: Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse liegen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit vor?
- Diversitätsorientierung: Wie kann Frühförderung den unterschiedlichen Ausgangslagen und Fragestellungen der Familien gerecht werden?
- Interdisziplinarität und Internationalität: Wie lässt sich die Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachkräfte in ein gemeinsames Dokumentationssystem überführen und welche internationalen Erfahrungen können die Frühförderung bereichern?
- Notwendige Rahmenbedingungen: Welche strukturellen, rechtlichen und konzeptionellen Faktoren beeinflussen die künftige Frühförderung?

Vor diesem Hintergrund geben die Beiträge Anstöße zu notwendigen politischen und gesetzlichen Entwicklungen, exemplarisch seien eine Vielzahl von Beiträgen zur Implementierung der ICF-CY in die Frühförderung sowie von Beiträgen, die sich mit dem Verhältnis von Frühförderung und Frühen Hilfen auseinandersetzen, genannt. Darüber hinaus werden verschiedene Facetten der Arbeit in der Frühförderung beleuchtet, die die Notwendigkeit einer Diversitätssensibilität, (forschungs-)methodischer Wirksamkeitsnachweise sowie konzeptioneller Entwick-

lungen der Familien- und Sozialraumorientierung belegen. Abgerundet werden die Beiträge, die sich vorwiegend an nationalen Herausforderungen und Entwicklungen orientieren, durch exemplarische internationale Perspektiven.

Neben der wissenschaftlichen Absicherung des Handelns in der Frühförderung werden so eine Vielzahl von Argumenten für sich abzeichnende und notwendige Entwicklungen im Kontext des BTHG/SGB IX und deren Finanzierung erbracht sowie konkrete Anstöße zu Weiterentwicklungen aber auch zu Entwicklungsnotwendigkeiten gegeben.

In bewährter Tradition baut dieser Herausgeberband auf Beiträgen des bundesweit ausgerichteten 19. Symposions Frühförderung, welches vom 9. bis 11. März 2017 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main stattfand, auf. Eine hohe Aktualität der Fachbeiträge, gestaltet durch fachlich interdisziplinäre und internationale Autorinnen und Autoren, trägt zur Erweiterung des *»state of the art«* in der Frühförderung bei.

Genau diesen Autorinnen und Autoren gilt unser Dank in Bezug auf die eingereichten Manuskripte und ihre Bereitschaft, in einen aktiven Diskurs über ihre jeweiligen Themen zu gehen. Nicht zuletzt sei an dieser Stelle Philipp Hendricks für seine Mitarbeit im Prozess des Redigierens herzlich gedankt.

Nordhausen, im Winter 2017/2018

Britta Gebhard, Sebastian Möller-Dreischer, Andreas Seidel, Armin Sohns